

wollen sie einen strengen Nationalismus sehen, welcher dem Geiste und Gemüthe unseres Volkes tödlich fremd ist. Auch das vordringlichste noch lange nicht die Verfolgungen gegen diese Leute.

Serbien. Der **Krausk. Hg.** wird aus Belgrad gemeldet, daß die serbische Regierung die gemeinsam seitens Deutschlands und Oesterreichs in der vorigen Woche überreichte Note in Betreff des Beginnes der Handelsvertrags-Verhandlungen am 28. Sept. in München noch nicht beantwortet hat. Die Verhandlungen werden bestimmt erst Mitte Oktober beginnen können, da erst am Mittwoch Finanzminister Ruzitsch von seinem Urlaube telegraphisch zurückgekehrt ist, damit er die zu ernennenden Delegirten mit Instruktionen versehen.

In diesen Tagen hat die Generalsammlung der radikalen Partei, d. h. der maßgebenden Partei in Serbien, Resolutions angenommen, worin das Angenommen der Regierung auf die weitere wirtschaftliche Einmischung des Landes, ferner auf den weiteren Ausbau der guten Beziehungen zu ottomanischen Regierung gerichtet wird. Das Vergehen gegen König Milan und die Königin Natalie wurde gebilligt.

In Paris wurde eine französisch-serbische Gesellschaft für die öffentlichen Arbeiten in Serbien mit einem Kapital von 10 Mill. Frs. gegründet. In der Spitze stehen der frühere französische Unterstaatssekretär Sage und der belgische Baumeister der Gesellschaft hat schon bedeutende belagerte Gemeinde-Arbeiten übernommen.

[Fernsprech-Nachrichten und weitere Telegramme befinden sich auf der 3. Seite der 1. Beilage.]

Halle und Umgebung.

Halle, 24. Sept.

Nach kurzem Krankenlager ist gestern mittag der Fabrikbesitzer Carl Nagel in Trotha gestorben. Er war der Besitzer der beiden Fabrikbetriebe und der übrigen Fabrik-Etablissements der Firma Gebr. Nagel und belebte neben seiner großen geschäftlichen Thätigkeit die Stellung des Amtsrathes von Trotha-Sachsen, war Mitglied der Gemeinde-Verwaltung, Mitglied des Kreis-Verwaltungsrathes, Mitglied der Bürger-Vereins-Gesellschaft, Mitglied des Aufsichtsrathes der Zucker-Fabrik Halle, Mitglied der Handelskammer, Vorsitzender des Zweigvereins für Mühlener-Industrie und Vorstand zahlreicher gemeinnütziger Vereine. Nicht zum minderen hat ihm die Gemeinde Trotha große Ehrfurcht in ihrer Einweihung zu danken.

64. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Halle.

Halle, 24. Sept.

Gestern mittag 12 Uhr begann unter Vorsitz des Hrn. Geh. Rath H. S. die erste geschäftliche Sitzung. Zur Prüfung des Protokolls, welches in Empfangnahme und Ausgabe mit 11,621 M. M. ausgeht, wurden die Herren Prof. Cantor, S. Halle und Prof. N. Rosenhals-Erlangen gewählt. Als Ort der nächsten Jahres-Versammlung wurde Nürnberg erwählt und Hr. Med.-Rath Dr. Meißner-Würzburg zum I. Geschäftsführer für die nächste Versammlung ernannt.

Den zweiten Punkt der Tagesordnung bildete die Statuten-Verhandlung, welche von Hrn. Geh. Rath H. S. mit einem längeren Bericht eingeleitet wurde. Es habe sich herausgestellt, daß die Bestimmungen des alten (Schwefelberger) Statuts in vielen Beziehungen auf die Dauer unzulässig seien. Die Bestimmungen über das Verhältnis des Vorstandes zu den Geschäftsführern trage den Keim zu Verwirrungen in sich, die Fälligkeit, die der Vorstand nach dem alten Statut mit der Gesellschaft habe, sei eine unangenehme und endlich würde die Bestimmung des Schwefelberger Statuts, daß jedes Mitglied für den Jahresbeitrag von 5 M. die gebührende Verbindlichkeit bezeichnen solle, die Gesellschaft in kurzer Zeit finanziell ruiniren. Der heute zur Verhandlung stehende Statuten-Entwurf sei den Mitgliedern schon vor Monaten vorgelegt und der Vorstand habe einen Theil der aus der Mitte der Gesellschaft eingegangenen Änderungs-vorschläge bereitwillig zu den letzten gemacht.

Die grundsätzlichen §§ 1. und 2. des Statuts wurden nach längerer Erörterung, an der sich namentlich die Herren Prof. Virchow und Prof. Rosenhals-Erlangen theilnahmen, in folgender Fassung angenommen: „Der Zweck der . . . Gesellschaft deutscher Naturforscher besteht in der Förderung der Naturwissenschaften und der Medizin und in der Pflege persönlicher Beziehungen unter den deutschen Naturforschern und Aerzten. Mitglieder der Gesellschaft können alle diejenigen werden, welche sich wissenschaftlich mit Naturforschung und Medizin beschäftigen.“

„Eine außerordentliche Besprechung entschlief sich namentlich über die Frage, ob und zu welchem Zwecke den Mitgliedern die Bestimmungen geltend werden sollen. Die Mitglieder des Statuts stimmten, den Mitgliedern für einen Jahresbeitrag von 6 bzw. 10 M. die Verbindlichkeiten zu liefern, wurden abgelehnt und der Vorschlag des Statutenentwurfes, nach welchem für den Bezug der Verhandlungen ein Jahresbeitrag von 10 M. zu zahlen ist, angenommen. Von weiteren Beschlüssen sei ferner noch erwähnt, daß vom Jahre 1893 an von neu eintretenden Mitgliedern ein Eintrittsgeld von 10 M. erhoben werden soll. Einen lebhaften Meinungsaustrausch veranlaßte insbesondere die Frage, ob das Amt der „Theilnehmer“ beibehalten werden solle. Ein Antrag, „Mitgliedern können als Theilnehmer an den einzelnen Jahresversammlungen zugelassen werden, die Höhe der von denselben zu erhebenden Beiträge bestimmen die Geschäftsführer“ wurde mit 99 gegen 65 Stimmen abgelehnt und dafür in der „Gesellschaftsordnung“ die Bestimmung aufgenommen: „Es bleibt den Geschäftsführern überlassen, Angehörige des Jahres und seiner Umgebung als Gäste an der Veranstaltung theilzunehmen und von ihnen Beiträge zu erheben.“ Nach Erörterung dieser Bestimmungen wurden die übrigen Punkte des Statutenentwurfes ohne wesentliche Erörterung angenommen und hierauf kurz vor 3 Uhr die Sitzung geschlossen. Die zweite geschäftliche Sitzung wird Freitag vormittag 10 Uhr stattfinden.

In der Abtheilung für Hygiene sprach Prof. v. Reichenow-München über die Selbstreinigung der Flüsse, denselben Gegenstand, den er bereits auf dem Kongress für Gesundheitspflege in Leipzig behandelt hatte, bei welcher Gelegenheit wir bereits eingehend über den Vortrag berichtet haben. Nach diesem Vortrage kam eine bemerkenswerthe Angelegenheit zur Sprache, nämlich die Veranstaltung des Schwaben-Hoggenbrodes, des Hogenbrodes und Pumpernickels. Prof. Lehmann-Würzburg hatte Proben derartigen Brodes zur Untersuchung erhalten, und der Befund veranlaßte ihn, aus einer Anzahl von Städten am Niederrhein nach weitere

Proben zu beschaffen, im ganzen achtzig. Es ergab sich, daß sämtliche achtzig Probenorten fast zweieinhalb waren, vielfach bis zu einem vollen Gehalte an giftigen Genußmitteln, wie z. B. Erbsen, Maiskehl, u. dergl., zum Theil aber auch mit giftigen Stoffen, namentlich Mutterkorn und Nabe (Agrostemma githago). Nabe sollte in keinem der Brode und ihre Menge stieg mehrfach bis über 1 P. S., jedoch ein solches Brod schon bei mäßiger Genußmäßigkeit heftige Schmerzen im Magen verursachte. Die Menge anderer nabe und wohl auch die anderen Genußmitteln nicht anders als schon mit dem Meiste in das Brod gekommen sein. Der Befund lie aber so erwidern, daß hier eine Ursache für die Gesundheitspolizei sei, hundertfach wichtiger als die Nachforschung nach allen möglichen Genußmitteln und Verhütung von Verunreinigungen gelingendem Gegenstände. Nicht betont nach dem Befunde die Schädlichkeit des Mutterkorns im Brode und daß gerade in diesem Jahre Gefahr drohe, der man entgegen treten müsse. Dann sprach noch Hr. Meißner-Würzburg über die Verunreinigungen und Verhütung derselben in Bezug auf die Lage, innere Einrichtungen, Koch, Bedienung usw., deren Vorrichtungen allerorts anerkannt wurde. Hr. Generalarzt Dr. Wasserhufen-Berlin stimmt der Ansicht des Herrn Vortragenden bei, betont aber, daß man von der Verhütung der Verunreinigungen nicht nur in geringen Mengen zum Verbrauch gelangenden Gegenständen, sondern betont nach dem Befunde die Schädlichkeit des Mutterkorns im Brode und daß gerade in diesem Jahre Gefahr drohe, der man entgegen treten müsse. Dann sprach noch Hr. Meißner-Würzburg über die Verunreinigungen und Verhütung derselben in Bezug auf die Lage, innere Einrichtungen, Koch, Bedienung usw., deren Vorrichtungen allerorts anerkannt wurde. Hr. Generalarzt Dr. Wasserhufen-Berlin stimmt der Ansicht des Herrn Vortragenden bei, betont aber, daß man von der Verhütung der Verunreinigungen nicht nur in geringen Mengen zum Verbrauch gelangenden Gegenständen, sondern betont nach dem Befunde die Schädlichkeit des Mutterkorns im Brode und daß gerade in diesem Jahre Gefahr drohe, der man entgegen treten müsse.

Wochen nachmittag vereinigen sich die Teilnehmer des Naturforscher- und Aerzte-Tages, deren Zahl auf 500 an der Zahl, zu einem Festmahle im Stadtschlösschen. Das Festmahle hatte reichliche Besichtigung der Naturforscherversammlung mit Diner und dem Kaiserlichen Hof, der Zahl mit Gaben, Wappen und Zammengung agiert; auf der Bühne hatte die Kaiserliche, ihr gegenüber die Kaiserin Wilhelmine I. Aufführung gefunden, von den Wänden leuchteten auf weichen Bildnissen die Namen der Störpfeiler der Naturwissenschaft an. Das Festmahle hatte reichliche Besichtigung der Naturforscherversammlung mit Diner und dem Kaiserlichen Hof, der Zahl mit Gaben, Wappen und Zammengung agiert; auf der Bühne hatte die Kaiserliche, ihr gegenüber die Kaiserin Wilhelmine I. Aufführung gefunden, von den Wänden leuchteten auf weichen Bildnissen die Namen der Störpfeiler der Naturwissenschaft an. Das Festmahle hatte reichliche Besichtigung der Naturforscherversammlung mit Diner und dem Kaiserlichen Hof, der Zahl mit Gaben, Wappen und Zammengung agiert; auf der Bühne hatte die Kaiserliche, ihr gegenüber die Kaiserin Wilhelmine I. Aufführung gefunden, von den Wänden leuchteten auf weichen Bildnissen die Namen der Störpfeiler der Naturwissenschaft an.

Wochen nachmittag vereinigen sich die Teilnehmer des Naturforscher- und Aerzte-Tages, deren Zahl auf 500 an der Zahl, zu einem Festmahle im Stadtschlösschen. Das Festmahle hatte reichliche Besichtigung der Naturforscherversammlung mit Diner und dem Kaiserlichen Hof, der Zahl mit Gaben, Wappen und Zammengung agiert; auf der Bühne hatte die Kaiserliche, ihr gegenüber die Kaiserin Wilhelmine I. Aufführung gefunden, von den Wänden leuchteten auf weichen Bildnissen die Namen der Störpfeiler der Naturwissenschaft an. Das Festmahle hatte reichliche Besichtigung der Naturforscherversammlung mit Diner und dem Kaiserlichen Hof, der Zahl mit Gaben, Wappen und Zammengung agiert; auf der Bühne hatte die Kaiserliche, ihr gegenüber die Kaiserin Wilhelmine I. Aufführung gefunden, von den Wänden leuchteten auf weichen Bildnissen die Namen der Störpfeiler der Naturwissenschaft an.

machen und hoffe, daß ihr dies gelingen sei. Die Fortschritte der Rede wurden gedrückt, wodurch zu dem ersten Antritt den deutschen Hochschulen bringe er sein Hoch. Dr. Prof. S. H. Wien hob in seiner Ansprache hervor, daß die deutschen Hochschulen ihre Aufgabe und die Hoffnung, die ihre Begründer vor einem halben Jahrhundert in sie gesetzt hätten, wohl erfüllt hätten: ein unversehrtbarer Strom der höchsten Beschäftigung habe sich von ihnen aus über die Wissenschaften zu ziehen, insondern als höchste Gabe sei jene Schar reiner, edler und männlicher Charaktere zu nennen, die aus ihnen hervorgegangen. Und diese Gabe stamme daher, daß die Hochschulen das edelste unantastbare Gut, die Freiheit gelehrt und gelehrt zu vertheidigen gelernt hätten. Und diese Freiheit sei es, die den deutschen Wissenschaftlichen Fortschritt, aus der allein die That entsteht. Er bringe beglückten und freundlichen Gruß aus Oesterreich und könne ihm, nach dem Hoch auf die deutschen Hochschulen niemand besseren wünschen als der deutschen Jugend. Er möge immer die geliebte Freiheit bewahren, die deutsche Jugend, liebe hoch! Dem Vorsitzenden des Vereins Geh. Rath H. S. Leipzig galt der Festwunsch des Hrn. Geh. Rath v. Bergmann-Berlin, als dem Verfasser der neuen, in der Gesellschaftigung desselben Tages angenommenen Vereinsfassung, die dem unter Schwestern gesessenen Kunde in welches vollständig sein pathogener Dargestandener festzustellen, die deutsche Jugend, liebe hoch! Dem Vorsitzenden des Vereins Geh. Rath H. S. Leipzig galt der Festwunsch des Hrn. Geh. Rath v. Bergmann-Berlin, als dem Verfasser der neuen, in der Gesellschaftigung desselben Tages angenommenen Vereinsfassung, die dem unter Schwestern gesessenen Kunde in welches vollständig sein pathogener Dargestandener festzustellen, die deutsche Jugend, liebe hoch! Dem Vorsitzenden des Vereins Geh. Rath H. S. Leipzig galt der Festwunsch des Hrn. Geh. Rath v. Bergmann-Berlin, als dem Verfasser der neuen, in der Gesellschaftigung desselben Tages angenommenen Vereinsfassung, die dem unter Schwestern gesessenen Kunde in welches vollständig sein pathogener Dargestandener festzustellen, die deutsche Jugend, liebe hoch!

National-Konferenz der Provinz Sachsen in Halle.

Die diesjährige National-Konferenz der Provinz Sachsen wurde gestern mit einer feierlichen Eröffnung im Saale des Hoftheaters eröffnet. Der Herr Superintendent Schönebusch-Langelohs unter Begründung des Wohlwollens des Hrn. Geh. Rath v. Bergmann-Berlin, als dem Verfasser der neuen, in der Gesellschaftigung desselben Tages angenommenen Vereinsfassung, die dem unter Schwestern gesessenen Kunde in welches vollständig sein pathogener Dargestandener festzustellen, die deutsche Jugend, liebe hoch!

Die diesjährige National-Konferenz der Provinz Sachsen wurde gestern mit einer feierlichen Eröffnung im Saale des Hoftheaters eröffnet. Der Herr Superintendent Schönebusch-Langelohs unter Begründung des Wohlwollens des Hrn. Geh. Rath v. Bergmann-Berlin, als dem Verfasser der neuen, in der Gesellschaftigung desselben Tages angenommenen Vereinsfassung, die dem unter Schwestern gesessenen Kunde in welches vollständig sein pathogener Dargestandener festzustellen, die deutsche Jugend, liebe hoch! Dem Vorsitzenden des Vereins Geh. Rath H. S. Leipzig galt der Festwunsch des Hrn. Geh. Rath v. Bergmann-Berlin, als dem Verfasser der neuen, in der Gesellschaftigung desselben Tages angenommenen Vereinsfassung, die dem unter Schwestern gesessenen Kunde in welches vollständig sein pathogener Dargestandener festzustellen, die deutsche Jugend, liebe hoch!

Die diesjährige National-Konferenz der Provinz Sachsen wurde gestern mit einer feierlichen Eröffnung im Saale des Hoftheaters eröffnet. Der Herr Superintendent Schönebusch-Langelohs unter Begründung des Wohlwollens des Hrn. Geh. Rath v. Bergmann-Berlin, als dem Verfasser der neuen, in der Gesellschaftigung desselben Tages angenommenen Vereinsfassung, die dem unter Schwestern gesessenen Kunde in welches vollständig sein pathogener Dargestandener festzustellen, die deutsche Jugend, liebe hoch! Dem Vorsitzenden des Vereins Geh. Rath H. S. Leipzig galt der Festwunsch des Hrn. Geh. Rath v. Bergmann-Berlin, als dem Verfasser der neuen, in der Gesellschaftigung desselben Tages angenommenen Vereinsfassung, die dem unter Schwestern gesessenen Kunde in welches vollständig sein pathogener Dargestandener festzustellen, die deutsche Jugend, liebe hoch!

Die diesjährige National-Konferenz der Provinz Sachsen wurde gestern mit einer feierlichen Eröffnung im Saale des Hoftheaters eröffnet. Der Herr Superintendent Schönebusch-Langelohs unter Begründung des Wohlwollens des Hrn. Geh. Rath v. Bergmann-Berlin, als dem Verfasser der neuen, in der Gesellschaftigung desselben Tages angenommenen Vereinsfassung, die dem unter Schwestern gesessenen Kunde in welches vollständig sein pathogener Dargestandener festzustellen, die deutsche Jugend, liebe hoch! Dem Vorsitzenden des Vereins Geh. Rath H. S. Leipzig galt der Festwunsch des Hrn. Geh. Rath v. Bergmann-Berlin, als dem Verfasser der neuen, in der Gesellschaftigung desselben Tages angenommenen Vereinsfassung, die dem unter Schwestern gesessenen Kunde in welches vollständig sein pathogener Dargestandener festzustellen, die deutsche Jugend, liebe hoch!

Die diesjährige National-Konferenz der Provinz Sachsen wurde gestern mit einer feierlichen Eröffnung im Saale des Hoftheaters eröffnet. Der Herr Superintendent Schönebusch-Langelohs unter Begründung des Wohlwollens des Hrn. Geh. Rath v. Bergmann-Berlin, als dem Verfasser der neuen, in der Gesellschaftigung desselben Tages angenommenen Vereinsfassung, die dem unter Schwestern gesessenen Kunde in welches vollständig sein pathogener Dargestandener festzustellen, die deutsche Jugend, liebe hoch! Dem Vorsitzenden des Vereins Geh. Rath H. S. Leipzig galt der Festwunsch des Hrn. Geh. Rath v. Bergmann-Berlin, als dem Verfasser der neuen, in der Gesellschaftigung desselben Tages angenommenen Vereinsfassung, die dem unter Schwestern gesessenen Kunde in welches vollständig sein pathogener Dargestandener festzustellen, die deutsche Jugend, liebe hoch!

Die diesjährige National-Konferenz der Provinz Sachsen wurde gestern mit einer feierlichen Eröffnung im Saale des Hoftheaters eröffnet. Der Herr Superintendent Schönebusch-Langelohs unter Begründung des Wohlwollens des Hrn. Geh. Rath v. Bergmann-Berlin, als dem Verfasser der neuen, in der Gesellschaftigung desselben Tages angenommenen Vereinsfassung, die dem unter Schwestern gesessenen Kunde in welches vollständig sein pathogener Dargestandener festzustellen, die deutsche Jugend, liebe hoch! Dem Vorsitzenden des Vereins Geh. Rath H. S. Leipzig galt der Festwunsch des Hrn. Geh. Rath v. Bergmann-Berlin, als dem Verfasser der neuen, in der Gesellschaftigung desselben Tages angenommenen Vereinsfassung, die dem unter Schwestern gesessenen Kunde in welches vollständig sein pathogener Dargestandener festzustellen, die deutsche Jugend, liebe hoch!

Glacé-Handschuhe für Damen, nur neuer Farbentöne, pr. Paar 75 Pfg. bis Mark 3.50.
Glacé-Handschuhe für Herren, goldgelb, rothbraun etc. etc. pr. Paar Mark 1.00 bis Mark 3.25.
Jedes Paar Handschuhe, welches den gestellten Anforderungen nicht entspricht, wird bereitwillig umgetauscht.
J. M. W. W.
Halle a. S., 4 Markt 4.

Meine Abtheilung für Confection

ist nunmehr vollständig auf das Vielseitigste ausgestattet.

Jackets von Peluche, Velours du Nord Bouclé, Diagonal, Sicilienne etc., anschliessend oder halb anschliessend, mit oder ohne angesetzten Schooss bis 100 cm lang (Saison-Neuheit) in überrassend grosser Auswahl.

Umhänge vorherrschend im beliebten „Cape“-Façon von Peluche, Velours du Nord, Himalaya, Sicilienne, Damassé etc.

Regenmäntel mit und ohne Schulterkragen in grosser Auswahl in nur neuen Façons am Lager von einfarbigen oder beliebten klein carrirten Stoffen.

Lange Paletots in den verschiedensten Stoffen, ganz oder halb anschliessend mit oder ohne Besatz.

Für ältere Damen Herbst- und Winter-Umhänge und Mäntel

für jede Figur passend in bequemen und dabei doch neuen Façons.

Rad- und Abend-Mäntel

in schwarzen und farbigen Stoffen, hinten an- und nicht anschliessend mit Woll- oder Seidensteppfutter, oder mit Pelzfutter, in den verschiedensten Arten, reichhaltig sortirt.

Kinder-Kleider, Kinder-Mäntel, Kinder-Jacken.

Müffe, Boas u. Baretts in den verschiedensten Pelzwerken und Façons in grosser Auswahl am Lager.

Grosses Lager von fertigen Costumes für alle Zwecke.

Bei grosser Stoffauswahl Anfertigung von Mänteln u. Costumes garantirt gutschitzend.

Bruno Freytag

Halle a. S. — Fernsprecher Nr. 379.

En gros.

Putz-Artikel.

En detail.

Hüte. Sammet. Bänder. Federn.



Wir haben die Ehre, den Eingang aller Neuheiten und Erzeugnisse, welche in der Putzbranche für die kommende Herbst- und Wintersaison die Mode beherrschen werden, ergebenst anzuzeigen.

Wie sonst, so sind wir auch dieses Mal in noch grösserem Masse bemüht gewesen,

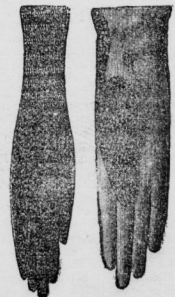
aparte und geschmackvolle

Genres eigens für uns zu engagiren.

Der Zeit Rechnung tragend, waren wir mit Erfolg bemüht,

für billige Preise

schöne und elegante Damenhüte zu schaffen, und empfehlen wir jeder Dame unsere grössartige Ausstellung geneigter Beachtung.



Sh. Liebenthal & Co.

103. Untere Leipzigerstrasse 103.

Momentane Hntausstellung in 2 Schaufenstern.

Garnirter Damenhut
2,00—8,00

Ungarnirter Damenhut
0,65—10,00